



„gemeinsam mehr erreichen“

Umsetzung der UN-BRK, des TAP und des THG in Tirol –
Praxis und Theorie

Wann: 25.11.2023

Von: 9:00 bis 15:00 Uhr

Wo: Haus der Begegnung
Rennweg 12
Innsbruck



Ehrengäste:

Bischof MMag. Hermann Glettler
Landesrätin Mag.a Eva Pawlata

„gemeinsam mehr erreichen“

- 09:00 Begrüßung und Rückblick auf 7 Jahre AMB,
09:30 Bischof MMag. Hermann Glettler
09:45 Impulsreferate „Was unter den Nägeln brennt“
Sonja Tollinger B.Ed. (Integration Tirol)
Mag. Ludwig Plangger (Arge Sodit)
Dr.ⁱⁿ Heike Moroder (Nutzer*innenvertretung)
Mag. Hannes Lichtner (ÖZIV Tirol)
Friederike Pospischil (Lebenshilfe NÖ
& Vizepräsidentin der Lebenshilfe Österreich)
Mag. Karl Medwed (ObmannAMB)
Stellungnahme von Landesrätin Mag.a Eva Pawlata

11:15 Pause



11:30 Dr.ⁱⁿ Elisabeth Rieder
Informationen zum Tiroler Aktionsplan (TAP)

12:30 Mittagspause



13:15 Film „Loslassen“
- Kinder mit Behinderung werden erwachsen

13:30 Monika Unterlechner-Öttl (VertretungsNetz)
Informationen zur Erwachsenenvertretung

14:30 Verabschiedung

Anmeldung zur Veranstaltung

bis 20.11.2023
bei Karl Medwed

+43 650 6524201
office@amb.tirol



Gemeinsam mehr erreichen

© Verein AMB

Rückblick

- AMB Gründung Feber 2017
- Begutachtung des TTHG
- Gründung ArGe ANiT 2018
- Netzwerkarbeit
- Teilhabebeirat
- Josefitreffen
- Corona-Krisen-Gremium
- Werkstatt Axams

Teil-haben in der Wirkstatt

Eine Tagesstruktur des Seraphischen Liebeswerks für Menschen mit Behinderung wurde eröffnet.

Es handelt sich um keinen Druckfehler. Die Klientinnen und Klienten der Wirkstatt können neue Erfahrungen sammeln, mit Materialien arbeiten, Leute aus dem Dorf treffen oder auch in heimischen Betrieben mitmachen.

Miteinander leben lernen

So lautet das gemeinsame Ziel der Einrichtung, informiert „Wirkstatt“-Leiter Primin Gutheinz. „Menschen mit Behinderungen auf ihrem Weg in ein möglichst selbstbestimmtes Leben zu begleiten, ist eine Richtung, um dieses Ziel zu erreichen. Die Wirkstatt bietet Tagesstruktur gemäß dem

Tiroler Teilhabegesetz. Wir wollen Teil-haben und Teilnehmen am Dorfgeschehen, mitarbeiten in Betrieben und unseren Beitrag leisten.“ In der „Wirkstatt“ werden 15 Plätze angeboten.

Mitten im Zentrum

Der Standort mitten im Dorfczentrum gegenüber der Bäckerei Töpfer, einen Steinwurf vom Gemeindeamt sowie wenige Minuten von Bushaltestelle, Postpartner und Bank entfernt kommt nicht von ungefähr, sondern stammt von Karl Medwed aus Axams. Er ist Obmann des Vereins 'Angehörige von Menschen mit Behinderungen' (AMB), der mit seiner Gattin Tochter Daniela betreut und daher die Bedürfnisse aus eigener Erfahrung bestens kennt. Die Idee zur Einrichtung einer Tagesstruktur stieß sowohl beim Seraphischen Liebeswerk



Bei der „Eröffnung mit viel Herz“ gab es nicht nur Beiträge der Ehrengäste, sondern auch der Klienten.

Foto: Hassl

(seit vielen Jahren mit dem Förderzentrum Elisabethinum in Axams ansässig), als auch bei der Gemeinde auf offene Ohren.

Offene Herzen

Am Freitag konnte endlich eine

würdige Eröffnung stattfinden, die im gewohnt herzlichen slw-Rahmen und mit viel guter Laune über die Bühne ging. Landesrätin Gabriele Fischer, Franz Tichy, Leiter des Seraphischen Liebeswerks, Bgm. Christian Abenthung, Vizebgm.

Gabi Kapferer-Pittracher und viele geladene Gäste zeigten sich von der Einrichtung begeistert. Neben der Präsentation, die auch von zwei Klienten mitgestaltet wurde sowie der Segnung erfolgte auch das symbolische Durchtrennen eines Bandes.

„Wirksam werden“

Landesrätin Gabriele Fischer bekundete ihre Sympathie für die Wirkstatt als auch für weiterführende Ziele: „Eine Tagesstruktur zu bewältigen heißt, wirksam zu werden. In dieser Wirkstatt wird dies in beeindruckender Weise ermöglicht. Es geht nicht nur um Leistung, sondern darum, sich nach den gegebenen Möglichkeiten in die Gesellschaft einzubringen. Deshalb wünsche ich allen, die hier wirksam werden, alles Gute auf ihrem gemeinsamen Weg.“

Im Jänner 2022 begleiten wir zwei ganz besondere Menschen zur letzten Ruhestätte.

- Ellen und Andy



- TAP = Tiroler-Aktions-Plan
- Arbeitsgruppen Therapien, Wohnen und Begutachtungen

Zielsetzung für Tirol:

„Wohnen nach Wahl – Menschen mit Behinderungen können in Tirol frei wählen, wo und wie sie leben möchten. Sie erhalten hierfür die notwendige und individuelle Unterstützung zu Verfügung gestellt.“

- Schmidhaus (Immobilie in Axams)



© Verein AMB

Immobilie (Schmidhaus) für „Inklusionsprojekt-Wohnen“ in Axams

Von gar nichts (POLY 1983/84) bis zur Inklusion (heute oder morgen?)



DIVERSITÄT

- Man darf Menschen mit Behinderungen nicht „über einen Kamm scheren“!
Wenn wir das machen, dann findet Isolation anstatt Inklusion statt!
- Wir alle sind nicht gleich, wir sind gleichberechtigt!
- Wir alle sind divers, wir brauchen individuelle Angebote!

AUSBLICK

- flächendeckendes, regionales & vielfältiges Angebot für Menschen mit Behinderungen
- Vielfalt fördert Inklusion und hemmt Isolation
- Personalmangel durch individuell angepasste Betreuungsschlüssel lösen
- Einer Überforderung des Pflegepersonals kann nur durch mehr Anerkennung und höheres Gehalt begegnet werden
- jede Chance auf Erhöhung des Personalstands nutzen, z.B. die Pflegelehre

UN-Behindertenrechtskonvention

Menschen mit Behinderungen und deren Familienangehörige haben Anspruch auf Schutz und Unterstützung durch die Gesellschaft!

In diesem Sinne hoffen wir auf Gehör und Stärkung unseres Engagements!

Vielen Dank!